



CH-3003 Bern, GS-EVD, BDL

Frau
Elena Obreschkow
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Ju-
gendverbände
Gerechtigkeitsgasse 12
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 5. Dezember 2006

Einbezug der Jugendlichen in der Berufsbildung

Sehr geehrte Frau Obreschkow

Der Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung ist für die Jugendlichen ein wichtiger Schritt. Es geht darum, die eigenen Wünsche und Träume mit dem Angebot auf dem Lehrstellenmarkt in Einklang zu bringen. Ich teile Ihre Auffassung, dass die Jugendlichen bei diesen Fragen als Direktbetroffene im Mittelpunkt stehen.

Mit der Lehrstellenkonferenz vom 13. November 2006 in Genf ist es mir darum gegangen, zusammen mit den Entscheidungsträgern der Berufsbildung die bestehenden Massnahmen zu optimieren und allfällige Lücken zu schliessen. Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt teilen sich die Verantwortung. Die Verbundpartner streben gemeinsam ein ausreichendes Lehrstellenangebot an. Es freut mich, dass wir an der diesjährigen Lehrstellenkonferenz vor allem für schulisch und sozial schwächere Jugendliche zusätzliche Massnahmen wie die Einführung eines Case Managements beschliessen konnten. Darin integriert sind auch Mentoring- und Coachingprogramme für Migrantinnen und Migranten.

Nun gilt es, die Massnahmen bei den Jugendlichen und den Betrieben bekannt zu machen. Im Rahmen unserer diesjährigen Lehrstellenkampagne „chance06“ haben wir festgestellt, dass viele Jugendliche das vorhandene Angebot in den Kantonen noch zu wenig kennen und damit ihre Chancen nicht vollumfänglich packen.



Ich wäre Ihnen und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände deshalb dankbar, wenn Sie mithelfen könnten, die Jugendlichen auf die vielfältigen Angebote in den Regionen aufmerksam zu machen. Durch die Nutzung dieser Angebote können die Jugendlichen ihrerseits direkt ihre spezifischen Bedürfnisse einbringen und Einfluss auf die Ausgestaltung nehmen.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement zugunsten der Jugendlichen. Gerne werden wir Sie im Vorfeld der nächsten Lehrstellenkonferenz offiziell für eine Stellungnahme begrüßen.

Freundliche Grüsse

Doris Leuthard
Bundesrätin